

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 67 (2005)

Heft: 11

Rubrik: Neuer Schub für Biogas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landwirt als künftiger Energiewirt**Neuer Schub für Biogas**

... oder erwacht die Nutzung des landwirtschaftlichen Biogaspotenzials aus dem Dornröschen-schlaf nach der ersten Biogaseuphorie vor 20 Jahren. Folgende Weichenstellungen geben zu Hoffnung Anlass.

Jürg Fischer, Direktor SVLT

- Der Nationalrat hat im Rahmen seiner Herbstsession die «kostendeckende Einspeisevergütung» für Strom aus Biomasse, Wind, Sonne und Erdwärme beschlossen,
- Coop unterstützt 50 Biogasanlagen mit je CHF 50 000.-
- Seit 1. Oktober 2005 ist die Stiftung Klimarappen in Aktion. Diese unterstützt Projekte, die im Inland einen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstosses leisten.

Kostendeckende Einspeisevergütung auf «Erneuerbaren Energien»

Der Nationalrat will im Rahmen der Förderung des erneuerbaren Energie dafür sorgen, dass bis zum Jahr 2030 gegen 5400 Gigawattstunden Strom produziert werden. Er hat als Erst-Rat nämlich beschlossen, die Einspeisetarife nach einem noch auszuschaffenden Modell einheitlich zu vergüten. Der Ökostrom soll namentlich durch eine Abschöpfung von 0,3 Rappen pro kWh auf dem Stromkonsum attraktiver gemacht werden.

Coop möchte ebenfalls (Bio-) Gas geben

Coop Schweiz hat beschlossen, in den nächsten 5 Jahren den Bau von 50 Biogasanlagen zu unterstützen, die dem Label «Coop Naturaplan» angeschlossen sind. Mit dem Programm «Naturaplan Biogas 50» will der Grossverteiler dazu beitragen, dass bis in 5 Jahren mindestens so viel Biogas-Strom produziert wird, wie es für 7000 Haushalten braucht

Stiftung Klimarappen ab sofort aktiv

Mit Stichtag 1. Oktober ist die «Stiftung Klimarappen» vom Bundesrat beauftragt worden, sich um die Verteilung der jährlich ca. 100 Mio. Franken zu kümmern, die aus der Abschöpfung des «Klimarappens» an der Zapfsäule kommen. Die Zielvorgabe lautet, den CO₂-Ausstoss im Inland jährlich um mindestens 200000 Tonnen zu vermindern. Gemäss

Information der Stiftung sollen «die Emissionsreduktionen u. a. aus dem Verkehrsbe- reich stammen. So kann die Stiftung z. B. die sparsame Fahrweise Eco-Drive® fördern oder etwa die Nutzung von Car-Sharing und die Verwendung alternativer Treibstoffe wie Bio- ethanol, Biodiesel oder Biogas.

Fazit: Der Stromverbrauch der Schweiz ist seit Jahren steigend. Kommen die Massnahmen zur Förderung des erneuerbaren Stroms aus Biomasse, Wind, Sonne, Erdwärme usw. zum Tragen, so kann sich die Investition in eine eigene Stromproduktion aus Biogas auf einer wachsenden Zahl von Betrieben lohnen.

Weiterführende Informationen zu Biogas findet man unter:

www.aee.ch
www.stiftungklimarappen.ch
www4.coop.ch/medienmitteilungen/de/
www.agrartechnik.ch dann Technik wählen

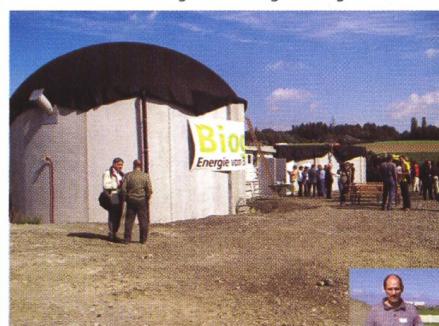
Biogasanlage der neuesten Generation

Die Einweihung der Biogasanlage der neuesten Generation auf dem Betrieb von Peter und Erika Wyss-Tschanz in Ittigen BE zeigte eindrücklich, welch wichtige Rolle die Landwirtschaft in der umweltschonenden Stromproduktion spielen könnte, wäre sie doch in der Lage, einen Anteil von 5 Prozent am Stromverbrauch der Haushalte zu produzieren. Um allerdings dieses Ziel zu erreichen, bräuchte es seitens des Bundes eine klare Politik in der Förderung der erneuerbaren Energieformen.

Zwei Voraussetzungen müssen gewährleistet sein, um die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie zu verstärken. Die erste betrifft die kostendeckende Stromeinspeisung ins Netz, die zweite einen Abbau der Schwierigkeiten, die sich aus der Raumplanungsgesetzgebung ergeben. In der Tat ist zurzeit die Errichtung einer Biogasanlage in der Landwirtschaftszone alles andere als eine leichte

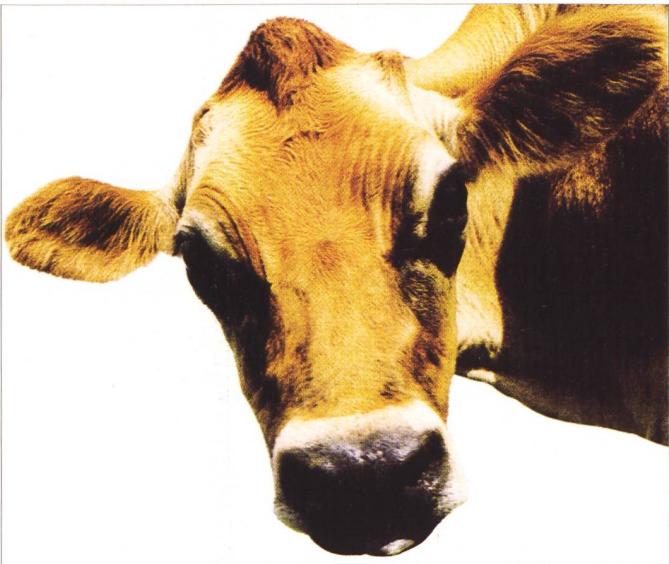
Sache und bedingt oftmals sehr langwierige Verhandlungen. Beide Themen sind aber in Bern auf der politischen Agenda.

Im Fächer der erneuerbaren Energien setzt «Energie Schweiz» speziell auf die jene Formen, die am ehesten einen wirklichen Nutzen bringen. Biomasse, Holz und Kleinstkraftwerke gehören mit Sicherheit dazu. «Energie Schweiz» fördert die Entwicklung des Biogasanlagenbaus vor allem über Informationskampagnen, Beratung und die Qualitäts sicherung. Als Vergärungssubstrate kommen vor allem Hofdünger, Produktionsrückstände aus dem Ackerbau und ausserlandwirtschaftliche organische Abfälle in Frage.



Biogasanlage auf dem Betrieb von Peter Wyss: Nährsubstrate sind 2300 Tonnen Rindergülle und 1000 Tonnen Co-Substrate. (Photos: Monique Perrottet)

Monique Perrottet



Erneuerbare Energie aus der Landwirtschaft: Biogasnutzung mit Gasmotoren

IWK INTEGRIERTE WÄRME UND KRAFT AG

Winterthur Tel. 052 226 07 30 Fax 052 226 07 33 www.iwk.ch
Sarnen Tel. 041 662 18 66 Fax 041 662 15 88 info@iwick.ch



Für eine zukunftsorientierte Landwirtschaft

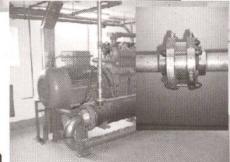
Wir projektieren, planen, bauen und unterhalten langlebige und wirtschaftliche Lösungen für eine zukunftsorientierte Landwirtschaft. Dank unserer 25-jährigen Erfahrung im Bau von Gülleanlagen und individuellen Speziallösungen sind wir der kompetente Partner für:

- Behälterbau
- Siloabdeckungen
- Umspülungen
- Pumpen
- Rührwerke
- Biogaskomponenten
- Speziallösungen

arnold
UND PARTNER

Arnold & Partner AG Biogastechnik, Silobau, Rührwerke 6105 Schachen
Tel. 041 499 60 00 Fax 041 499 60 09 www.arnoldbiogastechnik.ch

SCHWEIZER Biogas-Technologie



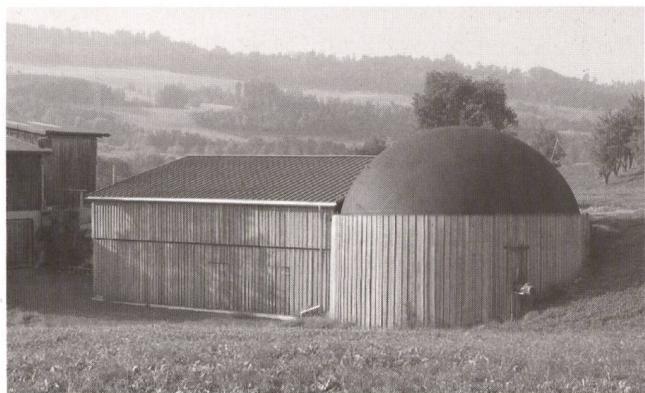
Der Komplettanbieter von Biogas-Anlagen

- Kostenlose, unverbindliche Beratung vor Ort
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Machbarkeitsstudien und Kostenermittlungen
- Durchführung von Baugenehmigungsverfahren
- Vollständige Detailplanung und Baubegleitung
- Unterstützung beim Selbstbau

SCHWEIZER

Schweizer AG
Gülletechnik
Umwelttechnik CH-9536 Schwarzenbach/SG
Telefon 071 929 56 56
CH-3464 Schmidigen/BE www.schweizerag.ch

Genesys GmbH
BIOGASTECHNOLOGIE



Der starke Partner für Ihre Biogasanlage

Ihre Biogasanlage aus einer Hand, auch schlüsselfertig, von der Planung über den Bau bis zur Betriebsoptimierung!

Wir bieten Ihnen unser ganzes Know-how aus 12 Jahren internationaler Erfahrung.

Biogas für meinen Betrieb? Unser Vorprojekt für nur CHF 1000* liefert Ihnen die wichtigen Entscheidungsgrundlagen auf einen Blick.
Rufen sie uns an!

*Angebot gilt nur für landwirtschaftliche Projekte

Studien - Beratung - Planung - Bewilligungen - Finanzierung - Bau - Optimierung - Service

Genesys GmbH, Balierestrasse 29, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 92 50, Fax 052 728 92 51, www.genesys.ch, info@genesys.ch